

AZ Füssen vom 02.12.2010

Das ist „Hippy“

- „Home instruction for parents of pre-school youngsters“ ist ein Bildungsprogramm für Eltern mit Kindern zwischen drei und sechs Jahren. Es soll sie unterstützen, ihre Kinder kognitiv und sozial zu fördern.
 - „Damit wird ganz nebenbei die Beziehung zwischen Eltern und Kind gestärkt“, erklärt AWO-Vorsitzende Brigitte Prottschka. „Hippy“ nutze mit dem frühen Ansatz bei Kindern im Kindergartenalter die beste Möglichkeit, ihnen einen guten Start in der Schule zu ermöglichen.
 - Dass Eltern mit einbezogen und als die wichtigsten Lehrer der Kinder mit geschult werden, zeichne das Programm aus, so Prottschka. Sie würden dabei erfahren, wie sie ihren Kindern Spaß am Lernen vermitteln können.
 - Das Projekt fördere „genau die Menschen, die motiviert sind und sich selbst aktiv einbringen wollen“, so die AWO-Vorsitzende. Sie müssten beispielsweise auch die Kosten für das notwendige Lernmaterial selbst übernehmen.
- ➔ www.hippy-deutschland.de

„Dieses Programm ist einfach genial“

Arbeiterwohlfahrt „Hippy“ ist in Füssen bereits angelaufen und soll Kinder in ihrer Entwicklung fördern – Eine Mutter berichtet

Füssen Wenn die Mutter von Madlen „Hippy“-Lernmaterialien auf den Tisch legt, stürmt die Fünfjährige gleich herbei: Sie hat „die Freude am Lernen“ entdeckt und findet es toll, dass ihre Mutter 15 Minuten täglich mitmacht. Seit Anfang Oktober macht sich Alexandra Braun mit ihrer Tochter an die Aufgaben, die „Hippy“ vorgibt – das ist ein Vorschul- und Sprachförderprogramm für vier- bis sechsjährige Kinder, das die Stadt Füssen und die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Füssen-Schwangau je zur Hälfte finanzieren. Es ist diesen Herbst angelaufen. „Jeder Euro, den wir in frühe Fördermaßnahmen stecken, zahlt sich mehrfach aus, wenn wir damit ein späteres Scheitern, Probleme in der Schule oder auch bei der Jobsuche verhindern“, sagt Bürgermeis-

ter Paul Jacob und verweist auf den langfristigen Effekt der Maßnahme und die Kosten, die später meist um ein Vielfaches höher seien.

„Programm ist genial“

„Dieses Programm ist einfach genial“, meint Alexandra Braun. Es fördere die Entwicklung ihrer Tochter, bereite sie auf den Schulanfang vor und mache zudem Spaß. Braun ist eine von sieben Teilnehmerinnen am dem Programm. Sie übernimmt gleichzeitig die Aufgabe, als Hausbesucherin andere Mütter zuhause zu besuchen und zu betreuen. Nach den ersten Hausbesuchen bei türkischen Familien freute sie sich nun auf den Termin bei einer italienischen Familie. Dass sie selbst mit ihrer Tochter auch mit im Programm dabei ist, erleichtere ihr die Kon-



Alexandra Braun und ihre Tochter Madlen machen bei dem Programm „Hippy“ mit, das in Füssen angelaufen ist.
Foto: Kulturteam Füssen

taktaufnahme und Arbeit. Melanie Siegl – die Sozialpädagogin leitet als „Hippy“-Koordinatorin das Programm – betont immer wieder, wie wichtig die in „Hippy“ vermittelten Sprachkompetenzen für die Schulanfänger seien: „Weil schon die Grundschule sehr anspruchsvoll ist

und leider wenig Zeit lässt für individuelle Fördermaßnahmen Einzelner.“ (pm)

🔗 **„Hippy“ in Füssen** hat noch Plätze frei. Wer sich für eine Teilnahme interessiert, kann sich bei Melanie Siegl unter Telefon 08362/9396950 melden.